

Jahresbericht SoSe 2020 und WiSe 2020/21

Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (3GO)

Die Fakultäten I, II (Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften), III und IV unterhalten mit der 3GO seit November 2014 eine eigene Graduiertenschule zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften. Die 3GO bietet Beratungsleistungen für Promovierende und Betreuende an, entwickelt im Austausch mit diesen beiden Gruppen fachliche sowie fachnahe Qualifizierungsmaßnahmen und fördert die Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler*innen. Das gesamte Angebot steht sowohl individual- als auch strukturiertpromovierenden Nachwuchswissenschaftler*innen kostenfrei zur Verfügung.

Die 3GO kooperiert darüber hinaus mit der Graduiertenakademie und der Graduate School Science, Technology and Medicine (OLTECH), mit denen gesamtuniversitäre Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsförderung abgestimmt und regelmäßig fakultätsübergreifende Veranstaltungen ausgerichtet werden.

Der vorliegende Bericht umfasst die Evaluation der 3GO-Workshops sowie die soziodemographischen Daten der Nutzer*innen für den Zeitraum April 2020 bis März 2021. In der Berichtsversion für die Fakultäten und Mitglieder des 3GO-Direktoriums findet sich ergänzend eine Finanzübersicht des Haushaltsjahres 2020.

INHALTSVERZEICHNIS

1	TÄTIGKEITSBERICHT	2
1.1	Eckdaten, Aufgaben und Struktur der 3GO	2
1.2	Angebote/Programm der 3GO	2
1.2.1	Workshops SoSe 2020 und WiSe 2020/21	2
1.2.2	Jährliche Events	4
1.2.3	Beratung von Promovierenden	4
1.2.4	Coaching für Promovierende	4
1.2.5	Beratung von Antragsteller*innen	5
1.2.6	Beratung von Studierenden/SQM-Projekt „Schreibbegleitung für Haus- und Abschlussarbeiten“	5
2	EVALUATION DES QUALIFIZIERUNGSANGEBOTS	6
2.1	Soziodemografische Daten	6
2.2	Promotionskontext und Finanzierungsart	8
2.3	Digitalisierung der Workshops: Nutzung, Zufriedenheit und Wünsche	8

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildungen 1a bis 1c: Anmeldungen für Kurse	3
Abbildung 2: Status der Teilnehmer*innen	6
Abbildung 3: Promotionsphase	7
Abbildung 4: Angebotsnutzung nach Fakultät im Zeitverlauf	7
Abbildung 5: Promotionskontext	8
Abbildung 6: Finanzierung der Promotion	8
Abbildung 7: Standardisiertes Feedback zu Workshopangeboten	9
Abbildung 8: Standardisierte Rückmeldungen zur Digitalisierung der Workshops	10

Kurz-Informationen und Überblick zur aktuellen Situation: Not-/Sonderbetrieb

- Die 3GO arbeitet seit Frühjahr 2020 ausschließlich aus dem Homeoffice heraus.
- Beratungen finden telefonisch und per Videokonferenz statt.
- Das komplette Veranstaltungsprogramm wurde im SoSe 2020 von Präsenz- auf Online-Workshops umgestellt; seit Mai 2020 finden Kurse ausschließlich über BigBlueButton statt.
- Besonders herausfordernd sind organisatorische und didaktische Anpassungen auf Online-Formate sowie die Einarbeitung externer Dozent*innen in die Online-Plattform und -Tools.
- Im Zuge der Digitalisierung der Veranstaltungen erfolgte gezwungenermaßen eine Übertragung der üblicherweise analogen Evaluation in standardisierte digitale Rückmeldungen.
- Aus der unvermeidlichen (temporären) Umstrukturierung, die interessanterweise einen gesteigerten Zulauf von Teilnehmer*innen mit sich brachte, möchte die 3GO zukunftsweisende Erkenntnisse für die Kombination von Präsenz- und Online-Formaten ableiten. Der Jahresbericht weist daher den **Schwerpunkt Digitalisierung des Kursprogramms** auf.

1 Tätigkeitsbericht

1.1 Eckdaten, Aufgaben und Struktur der 3GO

- Gründung der 3GO 2011 (Ordnung am 21.12.11 in den Amtl. Mitteilungen erschienen)
- Aufbauphase bis 10/2014 durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
- Vorläufige Übernahme durch die Fakultäten I–IV (in FK II nur Department WiRe) 11/2014
- Verstetigung der Trägerschaft Anfang 2016
- Aufgaben:
 - Verbesserung der Promotionsbedingungen in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften
 - Bereitstellung eines interdisziplinären Qualifikationsangebots für Individual- und Strukturiertpromovierende
 - Förderung des Austauschs über Fakultäts- und Disziplinengrenzen hinweg für Promovierende in allen Phasen ihrer Dissertation
 - Ermöglichung einer teil-strukturierten Ausbildung für Individualpromovierende
 - Zertifikatvergabe für besuchte Kurse
 - Vereinigung verschiedener Promotionsprogramme unter einem Dach
- Die 3GO wurde in dem Berichtszeitraum durch ein Direktorium geleitet:
 - Fakultät I: Prof. Dr. Gisela C. Schulze (Prof. Dr. Jörg Selck), Carina Dolch (Katharina Heidtmann)
 - Fakultät II (WiRe): Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein, Jonathan Gilbert (Swantje Freund)
 - Fakultät III: Prof. Dr. Anton Kirchhofer (Prof. Dr. Gunter Kreutz), Lea Brenningmeyer (Johannes Grensemann)
 - Fakultät IV: Prof. Dr. Michael Sommer (Prof. Dr. Mark Siebel), Alexander Max Bauer

Direktor*in: Prof. Dr. Gisela C. Schulze (Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein)

Koordinatorin/Geschäftsführerin (beratend): Rea Kodalle

Vertreterin der Koordinator*innen strukturierter Promotionsprogramme: Simona Selle

1.2 Angebote/Programm der 3GO

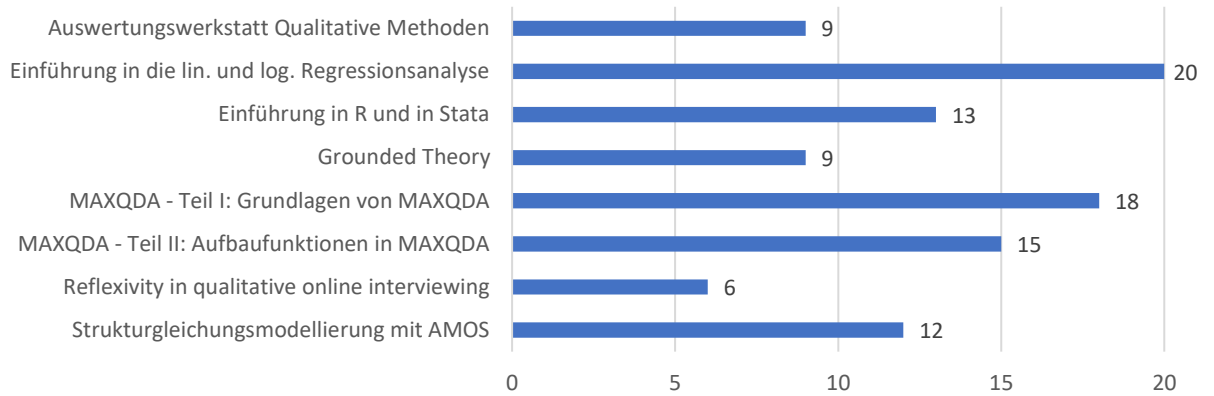
1.2.1 Workshops SoSe 2020 und WiSe 2020/21

In den beiden Semestern hat die 3GO insgesamt **26 Online-Workshops** angeboten, für die **377 Anmeldungen** vorlagen. Zu unterscheiden sind die Anmeldezahlen von den Teilnehmezahlen: Nicht alle Interessent*innen konnten einen Platz erhalten, da die Kurse entweder bereits ausgebucht waren oder die Personen nicht zu der primären Zielgruppe der 3GO gehörten. Hinzu kamen Absagen durch die Teilnehmer*innen selbst.

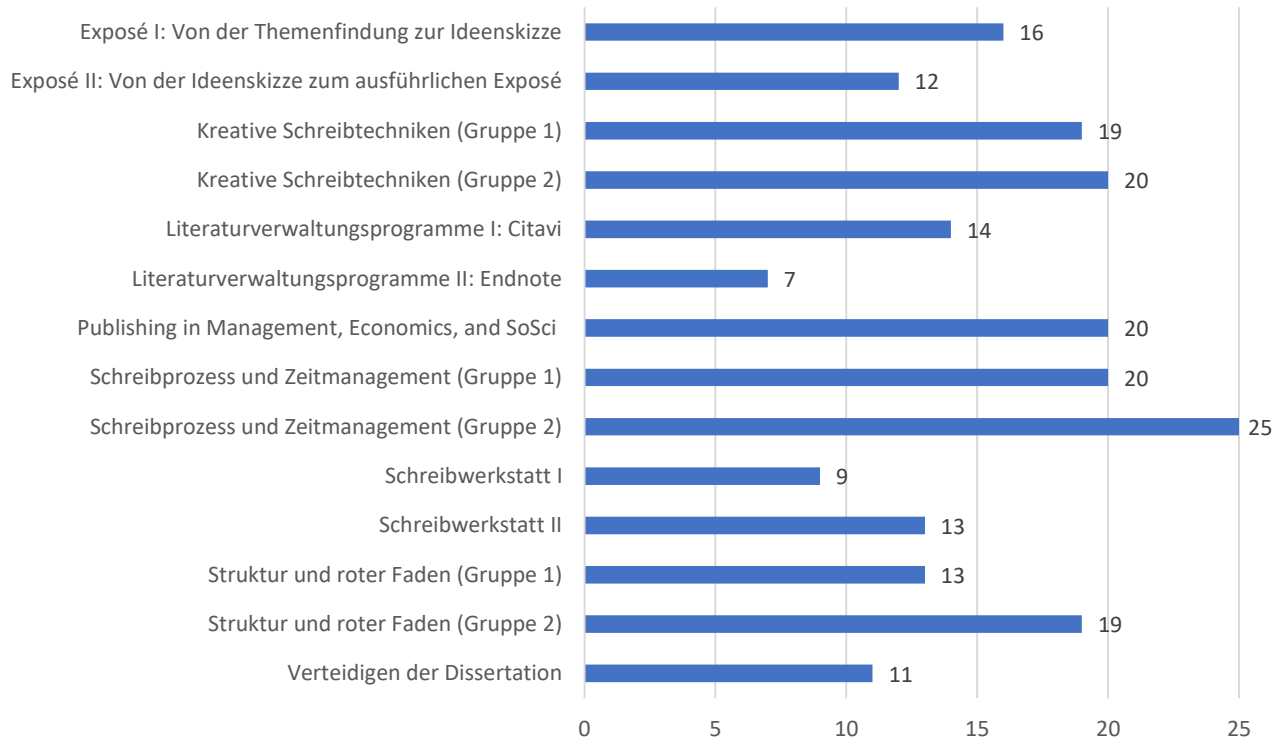
Jeder Workshop wird – z.T. wechselnd – einem Themenfeld zugeordnet. Diese strukturieren gleichzeitig als übergeordnete Module die Curricula der dauerhaft implementierten Promotionsprogramme.

- **Themenfeld A** – Verbreiterung und Vertiefung von Fachwissen: In diesem Bereich steht die Aneignung von Fachwissen und Methoden im eigenen Forschungsgebiet sowie verwandter Disziplinen im Vordergrund.
- **Themenfeld B** – Kommunikation und Wissensvermittlung: Ziel dieses Modulbereichs ist die Förderung kommunikativer Kompetenzen, z.B. hinsichtlich forschungsorientierter Präsentationstechniken sowie wissenschaftlichen Publizierens, als auch die Aneignung hochschuldidaktischer Kompetenzen.
- **Themenfeld C** – Fachübergreifende Kompetenzen: Dieses Modulangebot dient dem Erwerb von fachübergreifenden und für die allgemeine wissenschaftliche Karriere dienlichen Kompetenzen, wie die Aufstellung strukturierter Forschungspläne und Drittmittelanträgen, Bewerbungsstrategien oder Wirtschaftsenglisch.

Anmeldungen nach Workshop im Themenfeld: A Verbreiterung und Vertiefung von Fachwissen



B Kommunikation und Wissensvermittlung



C Fachübergreifende Kompetenzen

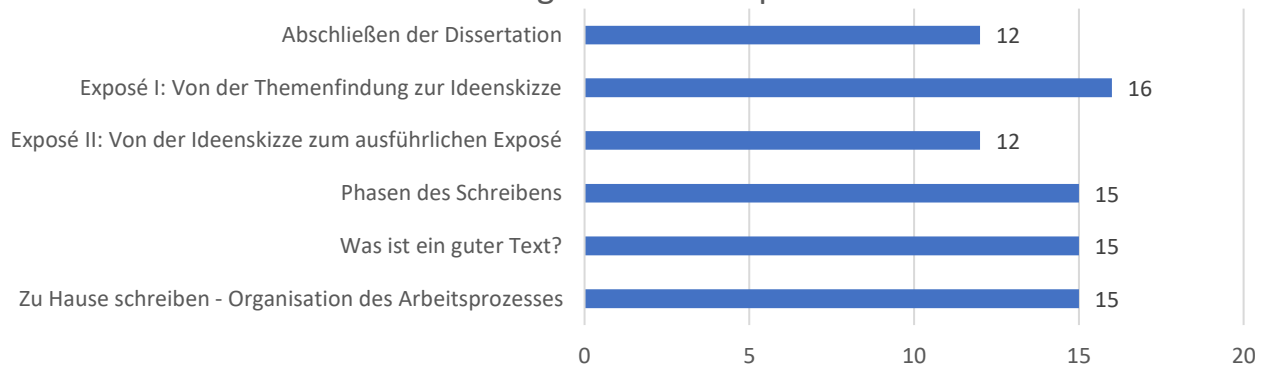


Abbildung 1a bis 1c: Anmeldungen für Kurse nach Themenfeldern

1.2.2 Jährliche Events

9. Doktorand*innentag; Mittwoch, 25. November – 10–18 Uhr – online

Der Doktorand*innentag wurde in Kooperation mit OLTECH und der Graduiertenakademie organisiert und bot unter Beteiligung vieler Einrichtungen der CvO Universität Oldenburg folgendes Online-Programm:

- **Hauptvortrag und Diskussion – Dr. U. Preißler (DHV): „Welche Karrierewege zur Professur gibt es und welcher ist für mich der richtige?“**
- Einzelberatung (mit Anmeldung) – C. Batisweiler (Familienservice): „Promovieren mit Familie/ Care-Aufgaben unter Corona-Bedingungen – Was muss passieren, um diese Herausforderung meistern zu können?“
- Offene Sprechstunde – C. Rochner, I. Zychla (IO): Welcome Service for International PhDs
- Einzelberatung (mit Anmeldung) – S. Brühl (ZSKB): „Sprungbrett in die Wissenschaft – Wege nach der Promotion“
- Offene Sprechstunde – I. Ficken, Dr. A. Clausen, D. Dannemann (Referat F+T): Offene Sprechstunde für Doktorand*innen – Forschungsförderung
- Vortrag und Diskussion + offene Sprechstunde – Promovierendenvertretung: Vorstellung der Ergebnisse „Promovieren unter Corona“
- Vortrag und Diskussion – Dr. J. Overberg (IHJO): Praxisphase Promotion
- Offene Sprechstunde – F. Kinzel, M. Schachmann (EXIST-Potentiale-Team): „Welche Möglichkeiten habe ich, meine Forschungsergebnisse in eine Geschäftsidee umzusetzen?“
- **Hauptvortrag und Diskussion – Dr. U. Preißler (DHV): „WiSSZeitVG“**

Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen **ca. 100 Personen** (Promovierende und Postdocs) teil.

Nicht stattfinden konnten im Jahr 2020

Das zehnjährige Jubiläum des Science Slams

Coronabedingt musste der Science Slam, stets in Kooperation mit OLTECH, der Graduiertenakademie und dem Forschungszentrum Neurosensorik ausgerichtet, ausfallen.

Die fünfte Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities

Bereits im Jahr 2019 hatten die Fakultäten beschlossen, die 3GO solle sich auf ihre „Kernaufgaben“ konzentrieren, weshalb das Direktorium entschied, vorerst keine Oldenburg Schools mehr zu organisieren.

1.2.3 Beratung von Promovierenden

Während der Pandemie suchten Promovierende Rat in Fragen der

- Finanzierung: Auslaufen von Verträgen, kein Anrecht auf die dreimonatige Verlängerung für Promovierende mit Kind(ern), Fehlen alternativer Arbeitsfelder/Jobs.
- Arbeitsstrukturierung/Betreuungsproblematik: Durch das Arbeiten und die Betreuung auf Distanz waren große Umstellungen nötig, die z.T. nicht allein bewältigt werden konnten.
- Überforderung durch Umstellung/hohe Zeitbeanspruchung der Lehre
- Überforderung im Privaten durch Kinderbetreuung
- Psychischen Probleme: hier erfolgt grundsätzlich eine Weiterleitung an entsprechende Kolleg*innen.

Weitergeleitet werden können inzwischen an die ZSKB

- Studierende mit Promotionsinteresse
- Promovierende mit Fragen zur Berufsorientierung *nach* der Promotion
- Geflüchtete mit Hochschulabschluss, die promovieren möchten.

1.2.4 Coaching für Promovierende

Da die 3GO mit der Anzahl und den Problemlagen der Ratsuchenden (s.o.) schnell an ihre Grenzen kam, entschied das Direktorium, eine begrenzte Anzahl an Einzelcoachings auszuschreiben. Ab November/Dezember 2020 wurden in Zusammenarbeit mit ‚Ludewig.Team‘ (Bremen) sieben Einzelcoachings

(à fünf Doppelsitzungen) für Doktorand*innen durchgeführt, die durch die Corona-Pandemie in besondere Schwierigkeiten geraten sind. Das Coaching sollte Promovierende der Fakultäten I – IV (Ausnahme Informatik) unterstützen, die sich pandemiebedingt in einer Situation befinden, die ihnen das Arbeiten an der Dissertation massiv erschwert oder gar unmöglich macht (z.B. wenn der empirische Teil der Arbeit nicht wie geplant funktioniert, die Kinderbetreuung zu viel Zeit beansprucht, die Finanzierung der Dissertation unklar ist, sich das Betreuungsverhältnis „auf Distanz“ unproduktiv gestaltet, die Lehrbelastung extrem gestiegen ist oder die eigene (Vor-)Erkrankung in die komplette Isolation zwingt).

1.2.5 Beratung von Antragsteller*innen

Laut Ordnung zählt die „Unterstützung der Fakultäten bei der Beantragung, Einrichtung sowie Planung und Entwicklung von Promotionsprogrammen“ zu den Aufgaben der Geschäftsführung (vgl. §6, 1). In einem zeitlich begrenzten Rahmen kommt Rea Kodalle dieser Aufgabe nach.

Im Berichtszeitraum machten mehrere Initiativen Gebrauch von dieser Beratung und suchten frühzeitig die Abstimmung über mögliche Kooperationen im Bereich der Qualifikationsangebote für den Fall der Förderung.

1.2.6 Beratung von Studierenden/SQM-Projekt „Schreibbegleitung für Haus- und Abschlussarbeiten“

Von dem Projekt „Schreibbegleitung für Haus- und Abschlussarbeiten“ (in Kooperation mit der Lernwerkstatt der ZSKB) profitieren Studierende und Promovierende gleichermaßen. Nach einer Qualifikationsphase im wissenschaftlichen Schreiben und Beraten stehen Promovierende Studierenden, die Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten haben, als Schreibbegleitung zur Verfügung (und bekommen diese Tätigkeit vergütet).

Coronabedingt mussten auch in diesem Programm Anpassungen vorgenommen werden: die laufenden Begleitungen wurden in BigBlueButton weitergeführt, die Werbung für das Programm erfolgt (statt über mehrere verschiedene Kanäle) nur noch über Stud.IP und auch die Informations- und Aufnahmegespräche mit den Studierenden finden nur noch digital statt. Während eine langjährige Begleiterin stellenbedingt das Programm verlassen hat, wurden im SoSe 2020 ein und im WiSe 2020/21 sechs neue Schreibbegleiter*innen mit Unterstützung der ZSKB und des Psychologischen Beratungs-Service (PBS) für die Arbeit im Programm ausgebildet. Sie promovieren in den Fakultäten I, II und III. Die Nachfrage nach Plätzen im Programm durch Studierende ist weiterhin hoch: Im Berichtszeitraum wurden 22 Teilnehmer*innen ins Programm aufgenommen. Zu beobachten ist, dass sich durch die unter Corona geänderten Studienbedingungen bereits vorhandene Problemlagen seitens der Teilnehmer*innen verstärken und auch neue hinzukommen. Das führt teilweise zu einer Verlängerung der Begleitung.

2 Evaluation des Qualifizierungsangebots

Während die Koordination immer noch viele Herausforderungen lösen muss (externe Referent*innen verfügen weder über Zugänge zu IT-Lösungen der CvO Universität Oldenburg, noch sind sie vertraut mit diesen Systemen), sprechen die Anmeldezahlen für eine überraschend hohe Nachfrage: Für 26 Online-Workshops hatten sich 377 Personen angemeldet. Zieht man diejenigen ab, die aus verschiedenen Gründen letztlich nicht am Angebot teilgenommen haben, und diejenigen, die nur einen Wartelistenplatz bekommen konnten, verbleiben 300 Teilnahmen.

Besonders auffällig war im vergangenen Jahr die Zunahme von Nachfragen aus einem Personenkreis, an den sich die Veranstaltungen nicht richten bzw. für dessen Teilnahme keine Finanzierung¹ vorliegt: Promotionsinteressierte (interne und externe), externe Studierende, Promovierende der Fakultäten V und VI bzw. von mit der Graduiertenakademie kooperierenden Einrichtungen.

Die Angebote der 3GO werden seit dem SoSe 2020 online evaluiert (zuvor basierten die Auswertungen auf am Workshopende ausgeteilten Bögen). Die Digitalisierung des Evaluationsbogens konnte zu Beginn des Sommersemesters mit Unterstützung des Referats Studium und Lehre, Team „Interne Evaluation“, zeitnah vorgenommen werden. Für den Berichtszeitraum liegen 126 ausgefüllte digitale Evaluationsbögen vor, was einer Rücklaufquote von 42% entspricht. Diese fällt zwar erwartbar geringer aus als noch bei der Evaluation mit Papierbögen, ist insgesamt jedoch erfreulich hoch für eine zeitversetzte rein digitale Evaluation. Da einzelne Personen mehrere Kurse besucht und den digitalen Bogen daher mehrfach ausgefüllt haben können, steht hinter diesen Bögen eine geringere Zahl von Personen. Wenn in der Folge von ‚Teilnehmer*innen‘, ‚Nutzer*innen‘ o.Ä. gesprochen wird, ist dies also zu verstehen als ‚die Promovierenden, die hinter den über die Evaluation abgebildeten Nutzungen stehen‘.

2.1 Soziodemografische Daten

Von den im Berichtszeitraum SoSe 2020 und WiSe 2020/21 Befragten gaben 92% an, zu promovieren, was im Vergleich zu den Vorjahren einen Anstieg der Teilnahmen aus der eigentlichen Zielgruppe gegenüber Postdocs, Graduierten und Studierenden bedeutet. Erklären lässt sich diese Entwicklung durch eine zielgerichtete Ansprache *aller angenommenen* Promovierenden aus den Fakultäten I bis IV mittels einer automatisch generierten Mailingliste sowie durch eine grundsätzlich erhöhte Nachfrage nach digitalen Workshops und die damit verbundene rigide Platzvergabe prioritär an Promovierende.

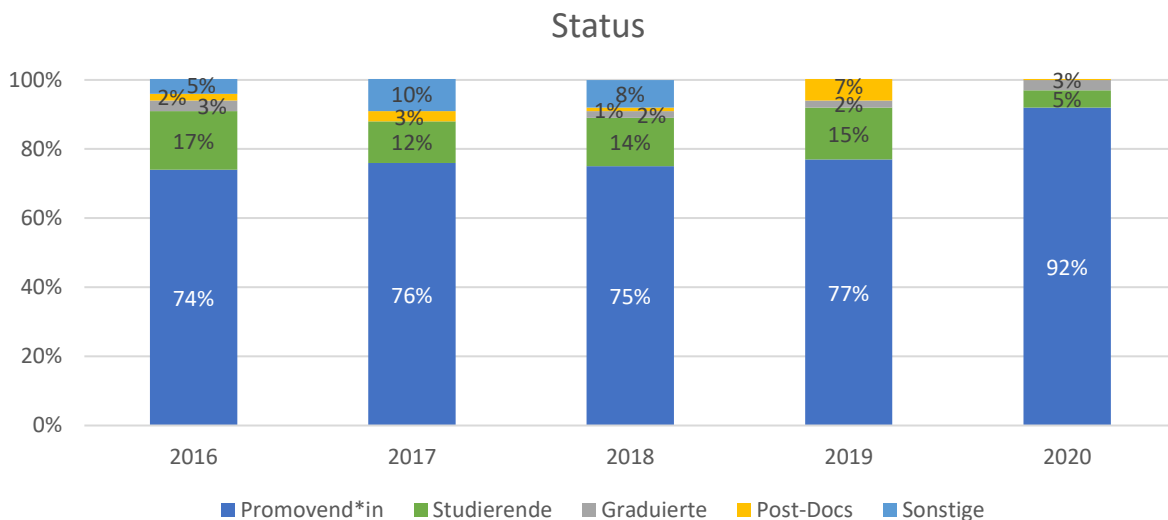


Abbildung 2: Status der Teilnehmer*innen

¹ Im Abschnitt „Finanzen“ findet sich ein Vorschlag dazu, wie deren Teilnahmen berechnet werden könnten.

Von den teilnehmenden Promovierenden befindet sich knapp die Hälfte über die Jahre nahezu konstant in der **Hauptphase** der Promotion. Die zweitgrößte Gruppe machen Personen in der Themenfindungsphase aus und der kleinste Teil nutzt Workshops während der Abschlussphase. Die 3GO bemüht sich, für alle Phasen passgenaue und ausreichende Angebote bereitzustellen und in den Beschreibungen auszuweisen.

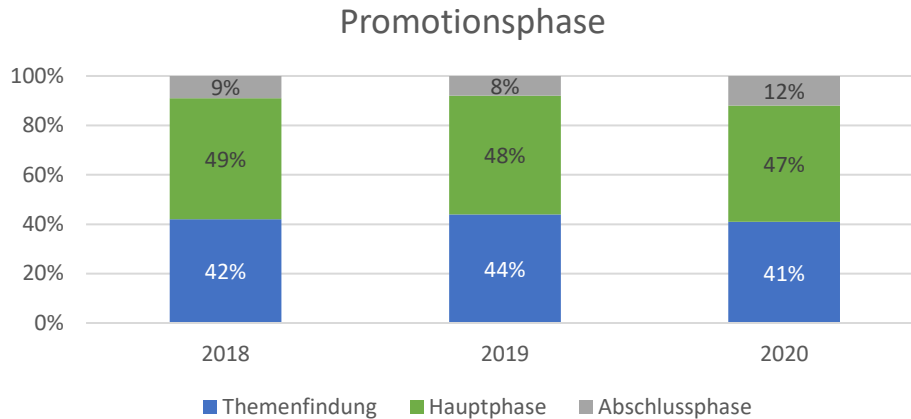


Abbildung 3: Promotionsphase

Die **Nachfrage** aller Teilnehmer*innen nach den Angeboten der 3GO ergibt sortiert nach Fakultätszugehörigkeit folgendes Bild (jeweils im Vergleich zu den beiden Vorjahren):

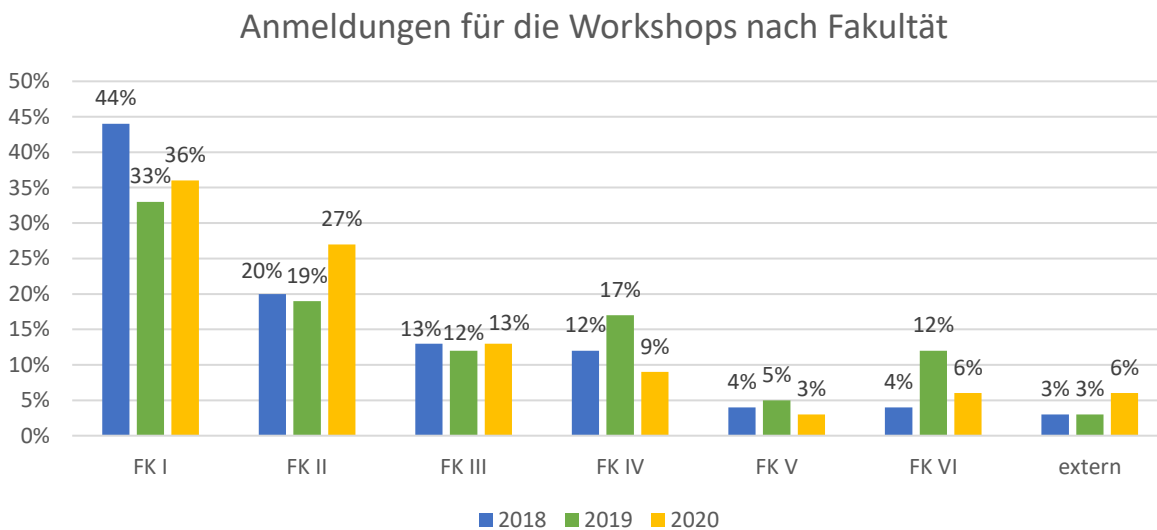


Abbildung 4: Anmeldungen nach Fakultät im Zeitverlauf

Das **Geschlechterverhältnis** unter den Teilnehmer*innen hat sich leicht verschoben; der immer schon hoch liegende Anteil der Frauen (bisher um 66%) ist im Berichtszeitraum nochmals angestiegen auf 75%. Ein Blick in die Freitextantworten legt als Erklärung dafür nahe, dass die Teilnahme an Online-Workshops insbesondere für Mütter Vorteile mit sich bringt: Wegfallende Fahrzeiten und kürzere Workshopzeiten erleichtern die Betreuung von Kindern, ggf. ist die Teilnahme an Kursen aus dem Homeoffice und die Betreuung von Kindern gleichzeitig möglich. Überdies wäre denkbar, dass Frauen in der Evaluation im Verhältnis zur Teilnahme überrepräsentiert sind.

2.2 Promotionskontext und Finanzierungsart

Die Teilnehmer*innen der Workshops sind zu 18% Mitglied eines strukturierten Programms, promovieren zu 64% individuell mit Einbindung in einen Arbeitsbereich und zu 18% individuell ohne Einbindung in einen Arbeitsbereich.

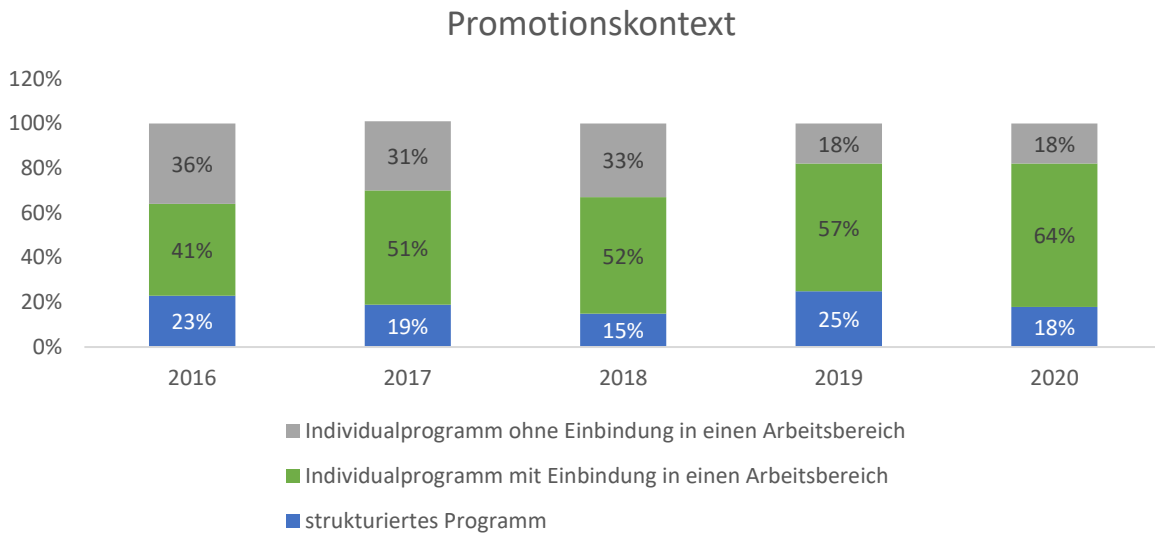


Abbildung 5: Promotionskontext

Auch bei der **Finanzierung** der Promotion hat sich der erkennbare Trend der letzten Jahre (Ausnahme: 2018) bestätigt: Mit 71% ist für die Promovierenden hinter den Nutzungen eine Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen-Stelle die Haupteinkommensquelle. 16% finanzieren die Promotion selbst, 6% verfügen über ein Stipendium und nur noch 2% geben an, sich über eine MTV- oder eine Wissenschaftliche Hilfskraft-Stelle zu finanzieren. Eine sonstige Finanzierung geben 5% an.

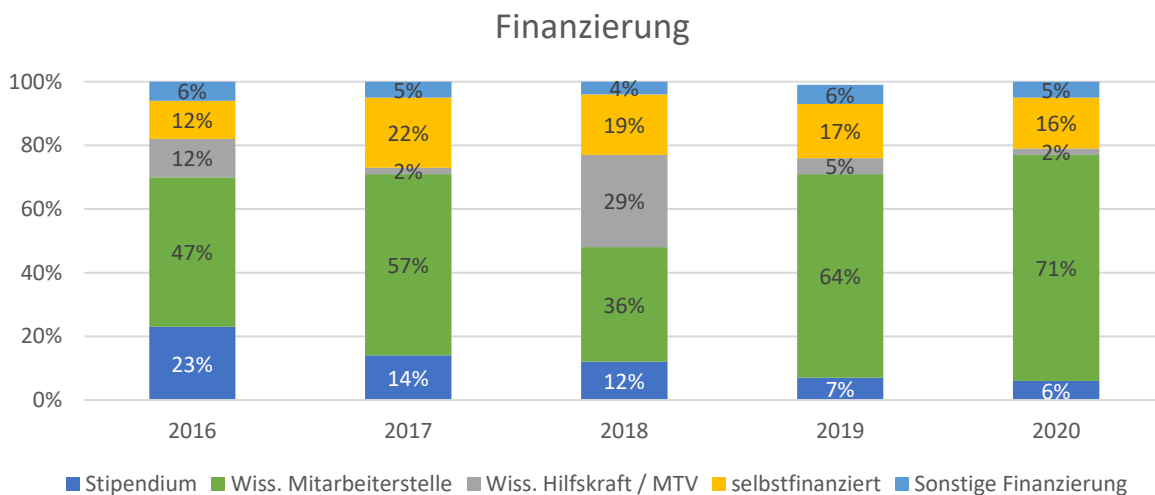


Abbildung 6: Finanzierung der Promotion

2.3 Digitalisierung der Workshops: Nutzung, Zufriedenheit und Wünsche

Mit der Digitalisierung ging auch eine Neukonzeptionierung der Formate einher. So wurden die ehemals ganztägigen Kurse in mehrere kürzere Sitzungen aufgeteilt. Durch die (erzwungene) Umstellung hat die 3GO einen auffälligen Anstieg der Teilnehmer*innenzahlen zu verbuchen: Während im Vorjahr für 20 Präsenz-Workshops 202 Anmeldungen vorlagen, wollten in diesem Berichtszeitraum an 26 Online-Workshops 377 Personen teilnehmen.

Für 30% der Nutzer*innen stellt der besuchte Workshop die erste Teilnahme an einem Angebot der 3GO dar (2019: 39%, 2018: 30%). 20% haben zuvor einen Kurs besucht, 16% zwei Kurse und 13% drei Kurse. Der Mittelwert der Vornutzungen liegt bei 1,97² (2019: 1,86, 2018: 1,92).

Das standardisierte Feedback zu Kursen, Dozent*innen und Organisatorischem ist auch in diesem Berichtszeitraum positiv, wobei die durchschnittliche Beurteilung nach Schulnote von 1,25 (Präsenz-Workshops) auf 1,7 (für Online-Workshops) gesunken ist. In den standardisierten Feedbacks fällt im Vergleich zum Vorjahr als einzige wesentliche Veränderung auf, dass ein Überblick über das gesamte Themengebiet digital weniger gut vermittelt werden konnte.

Standardisiertes Feedback allgemein

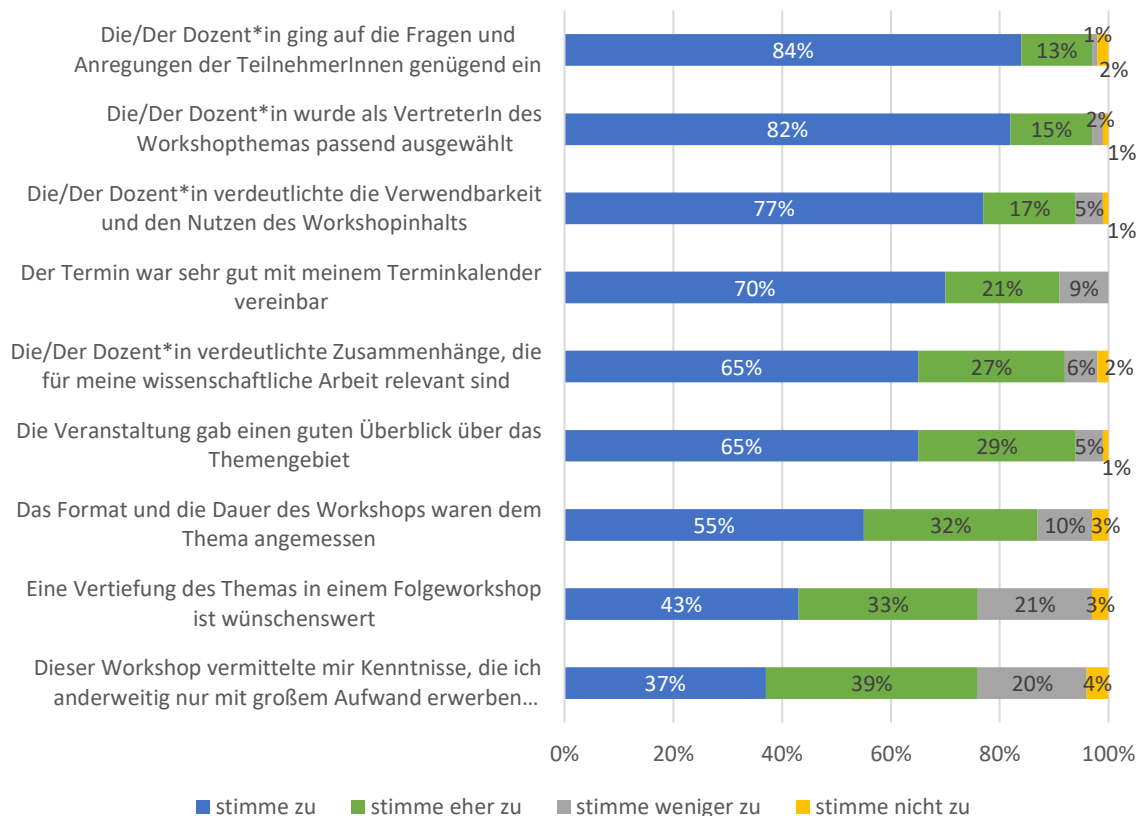


Abbildung 7: Standardisiertes Feedback zu Workshopangeboten

In die im SoSe 2020 digitalisierte Evaluation wurde ein Fragenblock zur Digitalisierung der Workshops aufgenommen. Aus diesen standardisierten Rückmeldungen lässt sich ein sehr positives Feedback herauslesen, was gemessen an dem kurzen Zeitraum für Umplanung und Realisierung überraschend ist (s. Abb. 8 auf der folgenden Seite).

² Die 126 Personen, die die Frage nach der Vornutzung beantwortet haben, haben also zusammen 248 Teilnahmen an vorherigen Kursen der 3GO vorzuweisen.

Standardisiertes Feedback zur Digitalisierung der Workshops

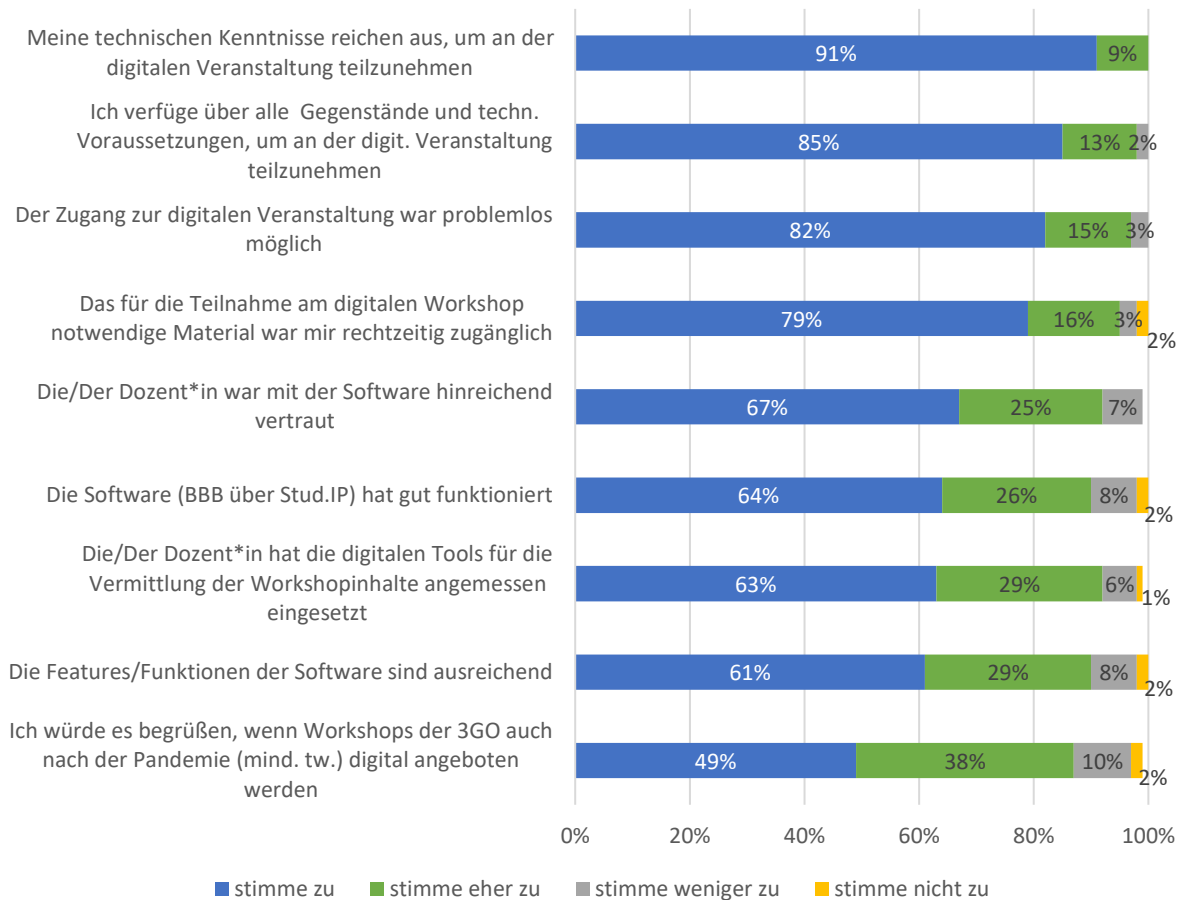


Abbildung 8: Standardisierte Rückmeldungen zur Digitalisierung der Workshops

Zusätzlich wurden **Freitextantworten** erbeten, um gezielte Rückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen zu erhalten. Von dieser Möglichkeit haben die Teilnehmer*innen umfassend Gebrauch gemacht. Die Auswertung dieser Antworten ergibt ein klares Bild von Vor- und Nachteilen digitaler Workshops sowie hilfreiche Hinweise für die weitere Organisation von Online-Veranstaltungen.

Zu den am häufigsten genannten Rückmeldungen zählen:

Vorteile:

- keine (z.T. lange) Anreisen/Fahrtwege
- eigenes Material und Unterlagen vor Ort
- Kinderbetreuung erleichtert
- kurze Zeitfenster besser in Alltag integrierbar

Nachteile:

- persönlicher Austausch fehlt
- strengt mehr an
- technische Probleme

87% der Teilnehmer*innen wünschen sich, dass die 3GO dauerhaft Online-Kurse in ihr Programm aufnimmt. Hinsichtlich der (Nicht-)Eignung von Inhalten für digitale Workshops wurden folgende Angaben gemacht:

besonders gut geeignet:

- Software (MaxQDA, R, Stata, Endnote etc.)
- Schreibwerkstätten

weniger gut geeignet:

- Softskills (Präsentationstechniken etc.)
- kommunikationsintensive Themen/Formate

Als organisatorische Rahmenbedingungen für Online-Workshops wird als wichtig erachtet, dass

- die einzelnen Sitzungen eine Dauer von drei Stunden nicht übersteigen
- sie bis spätestens Freitagnachmittag stattgefunden haben und
- Arbeitsmaterialien rechtzeitig vorher und nachher zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (3GO)

Prof. Dr. Gisela C. Schulze (Direktorin)

Rea Kodalle (Geschäftsführung und Koordination)

E-Mail: 3GO@uol.de

Tel.: 0441/798-5481